

KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Wangen, Haus Acherhof

24.026

Objekt-Adresse: Tschachenhofweg 10, 8855 Nuolen



Einstufung: lokal
Datierung: 17./18. Jh.
KTN / EGID: 321 / 254826
Koordinaten: 2709559.444 / 1228842.69
Inventarisiert: 1980
Revidiert: 2023

Schutzziel III = Pflicht zur Erhaltung des Charakters.

Hinweise:

- ISOS national: -
- BHI: -
- Bauforschung: -
- ICOMOS-Garten: 24-20
- KGS: C
- INSA: -
- ISIS: -
- IVS: -

Würdigung:

Der Acherhof ist ein typischer Vertreter eines Märgler Bauernhauses, das im Kern ins frühe 19. Jh. zurück geht und im Zusammenhang mit der Entstehung des Badebetriebes in Nuolen entstanden sein dürfte. Nach einer eingreifenden Restaurierung 1987, bei welcher statische Massnahmen ergriffen wurden, erfolgten 2018 weitere umfassende Sanierungsmassnahmen, die die Materialität des Erscheinungsbildes und die inneren Strukturen des Hauptbaus respektierten. Der Acherhof repräsentiert einen über mehrere Bauphasen gewachsenen kulturellen und geschichtlichen Zeugen in Nuolen.

Vom Schutzzumfang ausgenommen ist der nordwestliche, zweigeschossige Flachdachanbau.

Lage:

Das Bauernhaus liegt zwischen der Seestrasse und dem Nuolenbach an der kleinen Verbindungsstrasse Acherhof am Dorfeingang Nuolen.

Objektbeschreibung:

Das regelmässig befensterte Wohnhaus (Einzel- und gekoppelte Zweierfenster) präsentiert sich als über einem gemauerten Sockel mit Kellereingang stehender, neu verschindelter Blockbau mit seitlichen Lauben (nach Befund erneuert), zwei Vollgeschossen und einem Dachgeschoss unter geknicktem, ziegelgedecktem Satteldach. Im unteren Dachbereich sind partiell Glasziegel eingebaut, auf der Westseite zusätzlich ein Dachflächenfenster. Anhand eines erhaltenen Originalladens wurden die Brettläden sämtlicher Fenster erneuert. Es steht mit der Südgiebelseite zur Strasse und weist neue ziegelgedeckte Klebedächer auf. Auf der westlichen Traufseite führt eine Treppe zum Eingang unter der Laubenüberdachung. Im Inneren sind vor allem im 2. Obergeschoss und im Dachgeschoss sowie Struktur von Stube und Nebenstube im 1. Vollgeschoss erhalten.

Baugeschichte:

Frühes 19. Jh. Bau

1987 statische Ertüchtigung der Tragstruktur und Innenausbau neu

2010 Sitzplatzüberdachung und Gartenanlage

2018 umfassende Restaurierung

Quellen / Literatur:

- MHVS: 79/1987, S. 180.

- Archiv DPFL-SZ